

Das Rote Ottakring - Kommunaler Wohnbau und Faultiere im 16. Bezirk

Ottakring galt einst als traditioneller Arbeiterbezirk. Ende

des 19. Jahrhunderts wurden Zinskasernen Block an

Block aus dem Boden gestampft, um billigen Wohnraum

für die im Zuge der Industrialisierung zu Tausenden

nach Wien strömenden Zuwanderer zu schaffen. Die

Folgen des Ersten Weltkriegs - Arbeitslosigkeit,

Seite 1/3





16., Wilhelminenstraße/Ecke Sandleitengasse, Straßenbahnlinie 2, Station Sandleitengasse

Anmerkungen:







Massenverelendung und eine prekäre Volksgesundheit trafen daher diesen Bezirk in besonderem Maße. Das Ergebnis der ersten freien Wahlen zum Wiener Gemeinderat 1919 katapultierte die Sozialdemokratische Arbeiterpartei durch eine absolute Mehrheit an die Spitze der Stadtverwaltung Es war die Geburtsstunde des "Roten Wiens". Es hat viele Spuren in Ottakring hinterlassen, besonders in einem vorbildlichen sozialen Wohnbau. Vieles ist den autoritären Regimen zwischen 1934-1945 zum Opfer gefallen. An das einst größte











Arbeiterheim Wiens erinnert nur mehr eine Gedenktafel.
Es war der Stolz der Ottakringer Arbeiterbewegung, sein
Theatersaal übertraf mit 1500 Sitzplätzen sogar die
Staatsoper!







